

Mein Nachttisch

Benjamin Kokalla

Stägenbuck

A3e

18.06.2020



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Hauptteil	4
Der Anfang	4
Der Start	5
Das Zusammenbauen	6
3. Schlussteil	7
Anhang	8

1. Einleitung

Seit dem ich vom Projektunterricht erfahren habe, war es meine Idee, einen Nachttisch zu bauen. Diese Idee hatte ich von anderen Schülern, die bei uns ihr eigenes Projekt vorgestellt haben. Die gezeigten Nachttische haben mich inspiriert, auch einen Nachttisch zu bauen. Ein Nachttisch würde gut in mein Zimmer passen, also wollte ich mir viel Mühe geben, da ich diesen Tisch gerne nutzen möchte.

Ich wusste von Anfang an, dass ich etwas handwerkliches machen werde und wie schon gesagt, war meine Idee schon immer einen Nachttisch zu bauen. Trotzdem schaute ich immer wieder nach anderen Ideen, aber mir fiel nichts anderes ein. Mein Ziel war es, einen schönen, sauberen Nachttisch zu haben, da ich wie erwähnt, ihn auch gerne nutzen möchte.

Ich hatte am Anfang grosse Erwartungen. Ich wollte vieles an dem Nachttisch hinzufügen, wie beispielsweise LED-Lichter oder eine Schublade. Ich hatte auch vor, meinen Tisch mit einer Farbe an zu malen, was aber nicht geschehen ist. Es war mir bewusst, dass es nicht schwierig sein wird, aber ich hatte immer die Befürchtung, dass ich einen grossen Fehler beim Zusammenbauen machen könnte. Wäre das der Fall gewesen, hätte ich neues Holz kaufen müssen und das wäre sehr mühsam gewesen. Zum Glück kam aber kein grosser Fehler zustande und alles lief einigermaßen nach Plan.

Ich ging alles ganz langsam an. Zuerst machte ich mir eine Skizze von meinem Projekt, da ich wissen musste, wie lang und wie breit mein Tisch sein sollte. Am Anfang war meine Skizze sehr ungenau und meine Länge- und Breitenangaben waren sehr unrealistisch und zu gross für einen Nachttisch. Nachdem mir eine Lehrperson dies mitgeteilt hatte, machte ich eine neue Skizze mit anderen Längen- und Breitenangaben, die dann in Ordnung und passend für einen Nachttisch waren.

Mein Projekt wurde am Anfang nicht zugelassen und ich musste mein Projekt an einem anderen Tag erneut präsentieren. Nach meiner zweiter Audition wurde mein Projekt zugelassen und ich konnte mit meinem Projekt starten.

Mein Projektantrag

Projektantrag ABSCHLUSSPROJEKT	
Name:	Benjamin Kokalla
Klasse:	A3e
Projekttitlel	Nachttisch
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Am Schluss einen sauberen und schönen Nachttisch mit LED Lichter für mein Zimmer - Nachttisch sprängen - Höhe: 65cm Länge und Breite: 50cm - Wenn die Zeit reicht mach ich noch eine Schublade
Kurzbeschreibung	Ich möchte einen Nachttisch, weil ich einen im Zimmer brache
Projektdauer	30. Januar 2020 bis 4. Juni 2020
Beilagen (z.B. Skizze, Recherche-Material, Plakat)	Skizze

Der Vertrag für das Arbeiten ausserhalb des Schulhauses

Projektunterricht 2019/20 Vertrag

Vertrag für Arbeiten ausserhalb des Schulhauses

Für Arbeiten, die während der Schulzeit ausserhalb des Schulareals verrichtet werden, ist dieses Formular **jeweils** bis Mittwoch 12 Uhr auszufüllen und der Lehrperson abzugeben.

Die Erreichbarkeit muss während der Arbeit ausserhalb der Schule gewährleistet sein. Ist dies nicht möglich, muss das Einverständnis der zuständigen Lehrperson eingeholt werden.

Die Benützung von Velo und Mofa für den Projektunterricht ist unter Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln erlaubt.

Das Einhalten der Schul- und Arealordnung, der gesetzlichen Vorschriften sowie das Beachten der vereinbarten Arbeitszeit ist selbstverständlich.

Name:	Kokalla
Vorname:	Benjamin
Datum:	26.2.20
Abwesenheit:	von 12:00 bis 13:30
Beschreibung der Arbeit:	Holz kaufen
Begründung:	
Arbeitsort:	Dieffiken / Junbo
Telefonnummer:	078 900 08 92
Verkehrsmittel:	<input checked="" type="checkbox"/> zu Fuss <input type="checkbox"/> mit Velo <input type="checkbox"/> mit Mofa

Datum: 26.2.20 Unterschrift Lernender: Benjamin

Datum: 26.2.20 Unterschrift Eltern: *St. Kokalla*

Datum: _____ Unterschrift Lehrperson: _____

2. Hauptteil

Der Anfang

Am Anfang war alles neu für mich. Wir trafen uns in unseren Gruppen bei der dementsprechenden Lehrperson und uns wurde erklärt, wie alles ablaufen wird. Danach bekamen wir Blätter bei denen wir planen mussten, in welcher Woche wir was machen. Der Anfang war sehr locker und wir haben nicht viel gemacht. Meine Planung war sehr simpel und nicht kompliziert. Für das nächste Mal nahm ich mir vor, Holz zu kaufen, also machte ich es auch. Bevor ich überhaupt das Schulhaus verlassen durfte, musste ich ein Blatt ausfüllen, indem ich angeben musste, wo ich hingehen und wie lange ich dafür brauchen würde. Ich ging mit 2 Kollegen in den Jumbo in Dietlikon und machte mich auf die Suche nach dem passenden Holz. Meine Skizze hatte ich auch dabei, da ich die perfekte Grösse wollte. Nach langem Suchen fand ich Holz, das sehr gut passen würde, also nahm ich dieses Holz und ging damit zu einem Angestellten dort. Ich erklärte ihm, was ich für mein Projekt machen möchte und er teilte mir mit, dass er mein Holz gerade dort vor Ort zuschneiden kann. Also habe ich ihm meine Angaben gegeben und er schnitt sie in die perfekte . Für das alles brauchte ich zwei ganze Lektionen, aber dafür hatte ich mein Holz bereit und konnte bald mit dem Zusammenbauen beginnen.

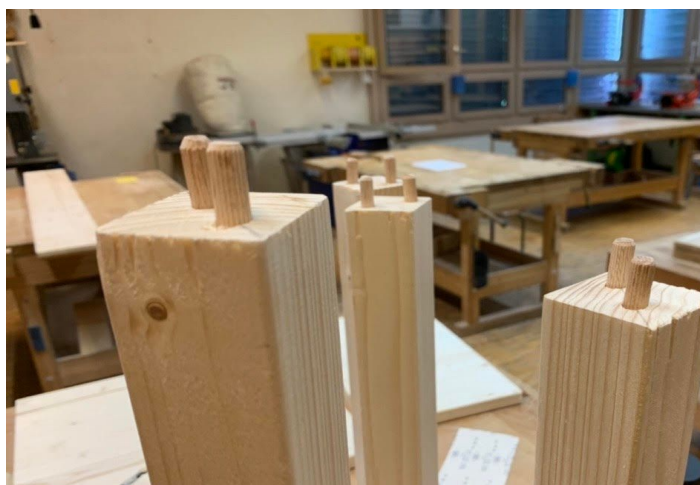


Der Start

Bevor ich mit dem Zusammenbauen anfangen konnte, musste ich mich entscheiden, wie ich es zusammenbauen möchte. Dafür gab es verschiedene Beispiele und ich durfte mich für ein Beispiel entscheiden. Ich entschied mich für die Variante mit den Dübeln, weil es meiner Meinung nach viel sauberer aussieht, als wenn man es z.B. mit Nägel zusammenbauen würde. Ich brauchte ziemlich lange bis ich kapierte, wie es mit den Dübel funktioniert.

Damit beim Zusammenbauen kein Fehler entsteht, nahm ich ein Stück Holz und probierte es auf diesem Stück aus. Nachdem ich das mit den Dübeln in den Griff bekam, hatten wir wegen dem Corona Virus keine Schule und wir durften zu Hause weiter arbeiten.

In der Corona Zeit habe ich nicht an meinem Projekt gearbeitet, was nicht so tragisch war, weil der Abgabetermin verschoben wurde. Nachdem die Schule wieder geöffnet wurde, musste ich wieder schauen, wie es mit den Dübeln funktionierte, da ich alles vergessen hatte. Es brauchte aber nicht lange, bis mir alles wieder einfiel und ich konnte mit dem Zusammenbauen starten. Ich musste mit der Handbohrmaschine arbeiten. Als aller erstes musste ich die Länge vom Dübel messen, da ich wissen musste, wie tief ich bohren musste. Die Länge vom Dübel beträgt 7cm also musste ich 3.5cm rein bohren. Am Anfang hatte ich grosse Schwierigkeiten und viele Probleme, weil ich ein bisschen schräg gebohrt habe. Dies war aber nicht so schlimm da ich es wieder richten konnte. Nach 1-2 Lektionen war ich mit dem ersten Teil fertig und konnte die Dübel schon anbringen.



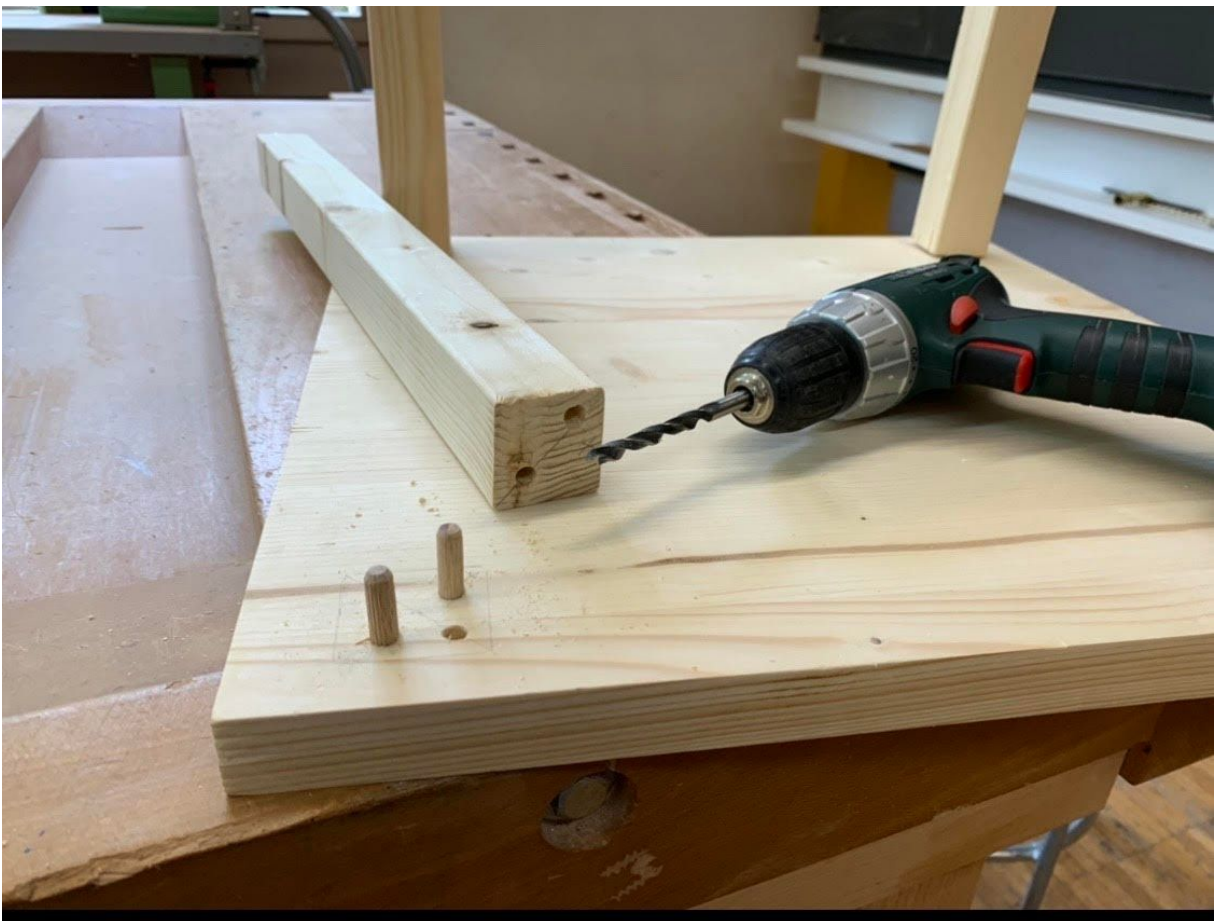
Das Zusammenbauen

Nach ebenfalls 1-2 Lektionen war ich auch mit dem Bohren vom oberen Teil fertig. Mit diesem Teil hatte ich am meisten Probleme, da ich sehr genau arbeiten musste, damit alles perfekt zusammenpasst.

Bei dieser Arbeit entstand ein Fehler, der später aber wieder korrigiert werden konnte. Nachdem ich alles zusammengebaut hatte, fiel mir auf, dass die Beine vom Tisch sehr wackelig waren. Daraufhin empfahl mir Herr Von Orelli, alle Beine raus zu ziehen und tiefer rein zu bohren, da die Beine nicht ganz drinnen waren.

Nachdem ich die Löcher tiefer gebohrt hatte, habe ich beim erneuten Zusammenbauen ein bisschen Leim drauf getan, damit es stabiler ist.

Wie ich schon in der Einleitung erwähnt habe, hatte ich vor, meinen Tisch an zu sprayen und noch eine Schublade und LED-Lichter an zu bringen. Das Sprayen kam nicht zustande, weil mir die Farbe vom Holz doch besser gefiel als irgendeine Farbe. Für die LED- Lichter und die Schublade reichte die Zeit leider nicht.



3. Schlussteil

Ich habe in dieser Zeit viel gelernt. Zum Beispiel, dass eine gute Planung sehr wichtig ist. Ich habe gemerkt, dass ich die Zeit falsch eingeschätzt habe und deswegen konnte ich keine LED-Lichter hinzufügen. Diese Zeit war ab und zu ein bisschen mühsam, weil wir immer um 12 Uhr Projektunterricht hatten, was ein bisschen komisch war, aber sonst hat es relativ viel Spass gemacht.

Am Anfang war die Motivation sehr hoch aber gegen den Schluss hatte ich weniger Lust auf das Projekt. Das Bohren vom oberen Stück war sehr anstrengend und mühsam, weil man es bei der Standbohrmaschine nicht einspannen konnte und jemand musste mir immer dabei helfen. Ich musste auch schauen, dass ich genug tief bohrte, damit die Dübel rein passen.

Mir hat das Zusammenbauen am meisten gefallen, weil ich gespannt war, wie es aussehen würde. Ich glaube in dieser Zeit habe ich mich im handwerklichen Bereich z.B beim bohren weiterentwickelt, was mir für meine Lehrstelle ziemlich helfen könnte, da ich eine Lehre als Elektroinstallateur habe.

Hätte ich mehr Zeit gehabt, dann würde ich wahrscheinlich noch eine Schublade hinzufügen. Ich bin aber auch so sehr zufrieden mit meinem Nachttisch und freue mich schon auf den Moment, wenn es in meinem Zimmer stehen wird.



Anhang

- Projektantrag
- Budget, Abrechnungen